

# FHVR-Aktuell 1/2016

FachHochschule für öffentliche Verwaltung  
und Rechtspflege in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof

## .Inhalt

### .Aktuelles

- Vertragsunterzeichnung: 280 neue Wohnheimplätze 2
- Schnelligkeit ist keine Hexerei 3

### .Personalmeldungen

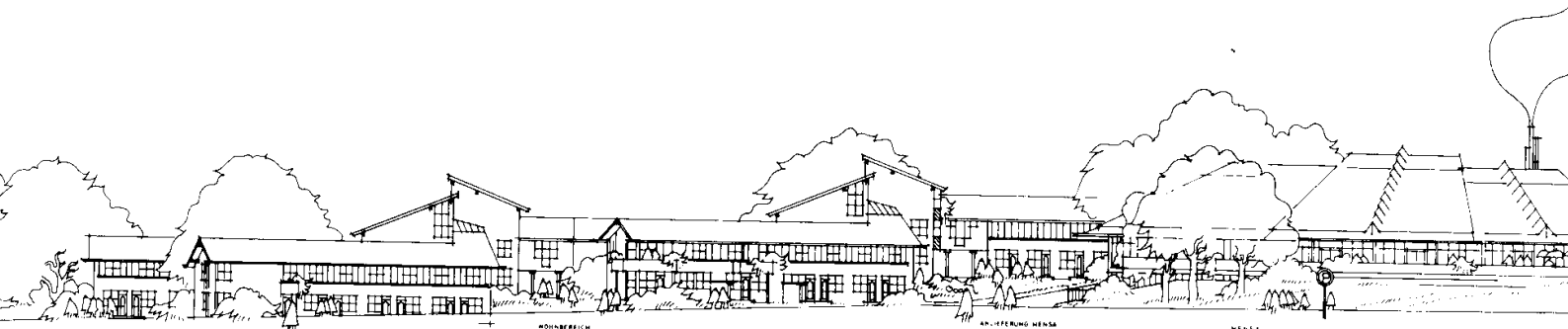
- Zwei neue Hochschullehrer 5

### .Veranstaltungen

- Sommerfest mit 4. Hofer Campus-Lauf und Alumni-Wochenende 6

### .Impressum

7



## Vertragsunterzeichnung: 280 neue Wohnheimplätze an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege

Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, in Hof erfreut sich riesiger Beliebtheit. Für die stark ansteigenden Anwärterzahlen werden zusätzliche Wohneinheiten benötigt. „Die Ausbildung in Hof ist das Rückgrat der staatlichen und kommunalen inneren Verwaltung in Bayern. Wir verbessern die Wohnsituation der Studentinnen und Studenten deutlich. 210 neue Wohneinheiten können noch in diesem Jahr in Hof durch einen privaten Investor errichtet werden“, teilte Finanzminister Dr. Markus Söder bei der Vertragsunterzeichnung für die Errichtung von Neubauten heute in Hof mit. Im kommenden Jahr sollen weitere 70 Wohneinheiten entstehen. Der Vertrag umfasst auch den Neubau von zwei Lehrsälen für die Fachhochschule in den neuen Gebäuden. Hofs Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner nannte die Entscheidung für Hof einen „großen Grund zur Freude und ein ganz wichtiges Signal für unseren Hochschulstandort“.

Nach einer europaweiten Ausschreibung durch die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) wurde der Zuschlag für das Bauvorhaben an die Projektgesellschaft Hof von Bauunternehmer Dr. Jan Dechant aus München erteilt. Die Neubauten erfolgen ab Mai auf dem Gelände der Projektgesellschaft Hof an der Wirthstraße in unmittelbarer fußläufiger Nähe direkt neben dem Campus-Gelände. „Damit ergeben sich kurze Wege für die Studierenden zur Mitnutzung der Gemeinschaftseinrichtungen, Mensa und Bibliothek. Modern eingerichtete Un-

terkünfte und Lehrsäle erhöhen die Standortqualität. Wir tragen damit wesentlich zur Entspannung der Wohnsituation in Hof bei“, hob Söder hervor. Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern ist Vorreiter des Erfolgsmodells des dualen Studiums. Die stark steigenden Studierendenzahlen von 2.200 Studenten in 2006 auf rund 4.300 Studenten in 2015 belegen die hohe Attraktivität der Ausbildung. Am Standort Hof studieren derzeit rund 1.400 Nachwuchskräfte des Freistaats Bayern und der bayerischen Kommunen. Die sechs Fachbereiche der Fachhochschule sind in ganz Bayern auf derzeit acht Standorte verteilt, beispielsweise in Hof, Herrsching, Kaufbeuren oder Wasserburg. Die Hochschule bildet etwa Steuerbeamtinnen und -beamte, Polizistinnen und Polizisten, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger oder Beamtinnen und Beamte der Landratsämter und Kommunen aus in den Fachbereichen Finanzwesen, Allgemeine Innere Verwaltung, Polizei, Rechtspflege, Sozialverwaltung sowie Archiv- und Bibliothekswesen. An der Fachhochschule studieren die Nachwuchsbeamtinnen und Nachwuchsbeamten mit Einstieg in der 3. Qualifikationsebene.

Um über das Bauprojekt zu informieren, plant der Bauherr (Projektgesellschaft Dechant) zudem demnächst einen öffentlichen Informationstermin, zu dem insbesondere die direkten Anwohner eingeladen werden.

Pressemitteilung Nr. 212/16  
Bayer. Staatsministerium der Finanzen,  
für Landesentwicklung und Heimat



# Schnelligkeit ist keine Hexerei

Von Thomas Schuberth-Roth  
Frankenpost vom 22. April 2016

*1. Warum braucht es das Wohnheim an der Wirthstraße für die Studierenden an der Verwaltungshochschule?*

Für stark ansteigende Anwärterzahlen werden zusätzliche Wohneinheiten benötigt. „Die Ausbildung in Hof ist das Rückgrat der staatlichen und kommunalen inneren Verwaltung in Bayern“, sagte Finanzminister Dr. Markus Söder gestern im Rahmen der Vertragsunterzeichnung mit dem Investor. Die Einstellungszahlen beim Freistaat seien im Vergleich zu den Vorjahren um 60 Prozent gestiegen. Jährlich würden 600 Frauen und Männer eingestellt. Das unterstreiche die hohe Attraktivität des Staatsdienstes. Auch der Bedarf bei den bayerischen Kommunen sei in den vergangenen zwei Jahren gestiegen. Unter anderem durch das Thema Flüchtlinge. Vor allem aber durch die wachsende Landeshauptstadt. Der größte Schub komme aus München, sagte Söder und fasst es in die griffige Formel: „Es braucht mehr Personal zur Betreuung der Bürger.“

*2. Von außen betrachtet, erscheint das Projekt im Hauruck-Verfahren durchgezogen worden zu sein. Ist dem so?*

„Nein“, sagt Söder. Aber das Verfahren sei so schnell über die Bühne gebracht worden, wie man es selten erlebt. „Normalerweise dauern solche Verfahren Jahre.“ Bei dem Wohnheim hier in Hof kaum zehn Monate. Vor diesem Hintergrund dankte er allen Beteiligten - Investor, Stadt und die Immobilien Freistaat Bayern -, die das Projekt ausgeschrieben hatte. Bereits bis Oktober entstehen zwei quaderförmige Bauten mit 210 Wohneinheiten. Ein Block mit weiteren 70 Appartements soll 2017 gebaut werden. Der Vertrag umfasst auch den Neubau von zwei Lehrsälen für die Fachhochschule im Keller eines der neuen Gebäude.

*3. Warum baut ein privater Investor?*

Weil der Staat angesichts des haushaltsrechtlichen Verfahrens nicht in der Lage gewesen wäre, das Projekt in dieser Geschwindigkeit zu stemmen, sagte Landtagsabgeordneter Alexander König. Im Juli 2015 habe ihn Harald Wilhelm, der Leiter der Hofer Verwaltungshochschule, auf das Problem hingewiesen, dass es immer schwieriger werde, die Studierenden unterzubringen. Er habe

sich daraufhin an Söder gewandt, der nach einer entsprechenden Bedarfsanalyse dazu riet, einen Privaten bauen zu lassen und das Objekt danach für eine bestimmte Frist anzumieten.

*4. Es hat eine europaweite Ausschreibung gegeben. Wie viele Bewerber gab es?*

Aufgrund der vom Freistaat Bayern in Aussicht gestellten 20 Millionen Euro Mietzahlungen - gestreckt auf 15 Jahre - musste das Objekt seitens der Immobilien Freistaat Bayern ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung erfolgte in einem mehrstufigen Verfahren. Von anfangs fünf Interessenten ist schließlich nach mehreren Bierrunden einer übrig geblieben. Laut Alexander König war dieser Bewerber nicht zuletzt dank eines engen Kontakts seines Kulmbacher CSU-Fraktionskollegen Ludwig Freiherr von Lerchenfeld zu Dr. Wilfried Dechant ins Rennen gegangen. Im August 2015 erfuhr dessen Sohn, Dr. Jan Dechant, dass in Hof Wohnraum für Studenten fehlt.

*5. Wer ist Bauherr des neuen Studentenwohnheims?*

Den Zuschlag für das Bauvorhaben erhielt die Projektgesellschaft Hof Wirthstraße GmbH. Deren Geschäftsführer sind Dr. Jan Dechant von der THG Beteiligungen GmbH, München, und Alfons Viehbacher von der VIA Grund GmbH, München. Die Neubauten erfolgen auf dem knapp 8000 Quadratmeter großen Gelände der Projektgesellschaft Hof an der Wirthstraße.

*6. Was hat den Ausschlag für den Zuschlag an die Projektgesellschaft Hof Wirthstraße gegeben?*

Die Tatsache, dass die Projektgesellschaft Hof Wirthstraße bereits im Besitz des Grundstücks war und dieses vor allem in unmittelbarer fußläufiger Nähe zum Campus liegt, machte sie letztlich zum Gewinner des Bieterverfahrens. Finanzminister Söder: „Damit ergeben sich kurze Wege für die Studierenden zur Mitnutzung der Gemeinschaftseinrichtungen, Mensa und Bibliothek. Modern eingerichtete Unterkünfte und Lehrsäle erhöhen die Standortqualität.“ Söder ist überzeugt: „Wir haben einen Vermieter gefunden, der Zuverlässigkeit und Stabilität mitbringt.“

Übrigens: Ein weiterer Bewerber hatte laut Mittei-

lung der Stadt Hof noch Mitte Januar dieses Jahres einen Antrag auf Vorbescheid für ein Areal an der Fabrikzeile bei der Stadt beantragt, am 8. April hat er diesen Antrag aber wieder zurückgezogen. Bekanntlich hat der Bauausschuss das Vorhaben der Projektgesellschaft am 5. April einstimmig genehmigt. Am 6. April erhielt die Projektgesellschaft den Zuschlag im Rahmen der europaweiten Ausschreibung.

### *7. Wer baut das neue Wohnheim?*

Die Projektgesellschaft Hof Wirthstraße GmbH hat für den Bau des Wohnheims einen Generalunternehmer beauftragt, die Goldbeck Gruppe. Dieses Unternehmen mit einer fast 50-jährigen Geschichte hat seinen Hauptsitz in Bielefeld, daneben aber weitere mehr als 40 Standorte in Deutschland und dem europäischen Ausland. „Goldbeck baut auf Basis industriell gefertigter Systembauteile, schnell, wirtschaftlich, schlüsselfertig“, heißt es auf deren Homepage. Ein Werk für diese Bauelemente steht seit mittlerweile 25 Jahren auch in Treuen bei Plauen. Zu den Kosten des Wohnheimbaus hüllten sich die Geschäftsführer der Projektgesellschaft in Schweigen.

### *8. Wie wird das neue Wohnheim aussehen?*

Das Grundstück bietet etwa 8000 Quadratmeter Platz. Es werden drei gleichhohe quaderförmige Bauten entstehen. Sie beinhalten jeweils ein Untergeschoss, das Erdgeschoss und vier Obergeschosse. Von Mai bis Oktober werden zunächst - auf einer Grundfläche von etwa 15 mal 37 Quadratmetern - die beiden jeweils gleich großen Bauten mit je 105 Wohneinheiten entstehen. Die Ein-Zimmer-Appartements mit Sanitärbereich sind gut 16 Quadratmeter groß. 2017 soll der dritte, etwas kleinere Wohnblock, auf einer Grundfläche von 15 mal 25 Quadratmetern mit 70 Appartements entstehen.

### *9. Welche Bedeutung hat das neue Wohnheim?*

Markus Söder: „Für Hof ist das Wohnheim ein weiterer Mosaikstein der Stärkung nicht nur der Verwaltungshochschule, sondern des ganzen Raums.“ Das sieht auch Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner ähnlich: „München hat ein klares Bekenntnis zu Hof abgelegt. Die Ausbildung stimmt, und das Umfeld passt.“ Für Hof werde der Eichelberg mit seinen nun etwa 4000 Studenten mehr und mehr prägend für das Stadtbild. Infrastruktur, Image und Wissen - auf diesen Säulen ließe sich etwas aufbauen, sagte der Hofer Land-

rat Dr. Oliver Bär. So sei der Bau des Wohnheims als wichtiger Faktor für die Region zu sehen. Als Tag der Freude bezeichnete CSU-Landtagsabgeordneter Alexander König den Tag der Vertragsunterzeichnung. Die Verwaltungshochschule, die in der Vergangenheit Höhen und Tiefen durchgemacht habe, und der Standort Hof würden damit gestärkt.

### *10. Ist der Bedarf an Appartements für Studenten an der Verwaltungshochschule mit dem neuen Wohnheim gedeckt?*

Inklusive des bis 2017 fertig gestellten Wohnblocks gibt es am Campus der Verwaltungshochschule sowie in zwei langfristig angemieteten Wohnanlagen in der Enoch-Widman-Straße und Bahnhofstraße dann 1000 Studentenappartements. Laut Aussage Söder verstetigt sich der Bedarf an Staatsdienern angesichts wachsender Bevölkerung in München.

## **Gut zu wissen**

Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung ist dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat nachgeordnet.

An den sechs Fachbereichen der Fachhochschule, die bayernweit auf acht Standorte verteilt sind, studieren die Nachwuchsbeamtinnen und Nachwuchsbeamten mit Einstieg in der dritten Qualifikationsebene.

Am Standort Hof studieren derzeit rund 1400 Nachwuchskräfte des Freistaats Bayern und der bayerischen Kommunen. Das Gros der Studenten kommt aus München.

Die Hochschule bildet etwa Steuerbeamtinnen und -beamte, Polizistinnen und Polizisten, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger oder Beamtinnen und Beamte der Landratsämter und Kommunen aus in den Fachbereichen Finanzwesen, Allgemeine Innere Verwaltung, Polizei, Rechtspflege, Sozialverwaltung sowie Archiv- und Bibliothekswesen.

Als Dienstherr haben Freistaat und Kommunen im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht den Studierenden eine Wohnung zu stellen.

Die Zahl der Studierenden ist von 2200 Studenten im Jahr 2006 auf rund 4300 Studenten in 2015 gestiegen.

Anfang Mai ist eine Informationsveranstaltung zu dem geplanten Wohnheimprojekt in der Verwaltungshochschule geplant.

## Zwei neue Hochschullehrer



Dominik Bräuer

Dominik Bräuer war insgesamt 14,5 Jahre Heeresoffizier in der Bundeswehr, danach zuerst an der Universität der Bundeswehr München und anschließend an der Hochschule Hof als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. An der HS Hof arbeitete er zuletzt in einem Forschungsprojekt zum Thema „Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung“. Seit dem Jahr 2013 war er als nebenamtlicher Lehrbeauftragter bereits an der Verwaltungshochschule Hof tätig und hat die Einrichtung in dieser Zeit sehr schätzen gelernt.

Da er schon aufgrund seiner Tätigkeiten in der Bundeswehr und als nebenberuflicher Dozent sehr viel Lehrerfahrung gesammelt hatte, war die Entscheidung hauptberuflich an die FHVR zu gehen nahelegend.

Herr Bräuer lehrt in nahezu allen sozialwissenschaftlichen Fächer die an der Verwaltungshochschule angeboten werden. Sein „Lieblingsfach“ ist dabei Führung, da er darin sehr große praktische Erfahrung hat.

Er schätzt an der Verwaltungshochschule Hof im Vergleich zu anderen Hochschulen an denen er bisher haupt- oder nebenamtlich tätig war insbesondere die kurzen Wege, ein wirklich gutes Kollegium sowie freundliche und bodenständige Studenten.

Dr. Artur Fabisch war nach nach seinem Referendariat einige Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg beschäftigt. Im Anschluss widmete er sich als Anwalt dem Wirtschaftsrecht. Vor der Rückkehr in die Hochschullandschaft hat er das Einweisungsjahr bei der Steuerverwaltung absolviert und dabei das Leben im Finanzamt und der Mittelbehörde, dem Landesamt für Steuern, kennen gelernt und zahlreiche Fortbildungen an der Bundesfinanzakademie in Brühl und Berlin besucht.

Bereits während seiner Promotion hat er nach Wegen gesucht, um früher oder später in die Lehre an eine Hochschule zu wechseln.

Dr. Fabisch lehrt aktuell vornehmlich auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts und wird gegen Ende des Jahres voraussichtlich die Studienfachgruppe Privatrecht verstärken.



Dr. Artur Fabisch

Wir wünschen beiden Herren eine erfolgreiche Tätigkeit in der Lehre der Verwaltungshochschule Hof.



### **Sommerfest des Fördervereins mit 6. Hofer Campus-Lauf und Alumni-Wochenende**

Der Förderverein lädt zum alljährlichen Sommerfest ganz herzlich ein!

Am 14. Juli wird unser Sommerfest ab 17 Uhr wieder bei strahlendem Sonnenschein im Innenhof stattfinden.

Um 18 Uhr 30 ist der Start zum 6. Hofer Campus-Lauf mit professioneller Zeitmessung und vielen tollen Preisen. Auch dazu können Sie sich noch anmelden. Zur Auswahl stehen wieder eine 6-km- und eine 9-km-Laufstrecke sowie eine 6 km Nordic-Walking-Strecke.

Von Donnerstag bis Sonntag findet außerdem das Alumni-Treffen statt, zu dem wir wieder viele Absolventen erwarten. Nutzen Sie die Gelegenheit und treffen Sie alte Bekannte wieder.

Weiteren Informationen und Anmeldung über unsere Homepage unter Veranstaltungen.

Für Essen und Trinken wird in gewohnter Weise bestens gesorgt sein.

Wir freuen uns auf Ihren/euren Besuch!



Herausgeber:  
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung  
und Rechtspflege in Bayern  
Wirthstraße 51  
95028 Hof  
Tel. 09281 409-100  
Fax 09281 409-109

[www.fhvr-aiv.de](http://www.fhvr-aiv.de)  
[aktuell@fhvr-aiv.de](mailto:aktuell@fhvr-aiv.de)

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm  
Fachbereichsleiter

Klaus Völkel  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 09281 409-152  
[K.Voelkel@fhvr-aiv.de](mailto:K.Voelkel@fhvr-aiv.de)

Redaktionsteam:

Andrea Schröppel  
[A.Schroepfel@fhvr-aiv.de](mailto:A.Schroepfel@fhvr-aiv.de)

Bernd Hofmann  
[B.Hofmann@fhvr-aiv.de](mailto:B.Hofmann@fhvr-aiv.de)

Dagmar Bayer  
(Gestaltung/Layout)  
[D.Bayer@fhvr-aiv.de](mailto:D.Bayer@fhvr-aiv.de)

Sven Geipel  
(Webmaster)  
[S.Geipel@fhvr-aiv.de](mailto:S.Geipel@fhvr-aiv.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers.